

Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung

Am Anfang steht das Denkmal – Inventarisierung in der Denkmalpflege

am Donnerstag, 17. Juni 2010,
um 19.30 Uhr

im Landratsamt Zollernalbkreis,
Hirschbergstraße 29,
72336 Balingen

laden wir Sie, Ihre Angehörigen und Freunde
herzlich ein.

Landrat Günther-Martin Pauli MdL, Zollernalbkreis

Beata Hertlein,
Leiterin des Referats Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Tübingen

Begrüßung

Matthias Frankenberg,
Erster Landesbeamter, Zollernalbkreis

Einführung

Dr. Ulrike Plate,
Leiterin des Referats Fachliche Grundlagen
im Landesamt für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart

Zur Denkmalausstellung im Zollernalbkreis

Dr. Andreas Zekorn,
Kreisarchiv Zollernalbkreis

Musikalische Umrahmung

Volkstanzmusik Frommern



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
REFERAT DENKMALPFLEGE IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN



„Am Anfang steht das Denkmal – Inventarisierung in der Denkmalpflege“

Ausstellung im Landratsamt Zollernalbkreis
17. Juni – 23. Juli 2010

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung

Donnerstag 17. Juni, 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung

Donnerstag 8. Juli, 20 Uhr
Von der Kunst nach einer Sanierung noch immer ein
Kulturdenkmal zu haben.
- Energetische Sanierung denkmalgeschützter Bauten -
Dipl.-Ing. Beata Hertlein, Regierungspräsidium Tübingen

Mittwoch 14. Juli, 20 Uhr
Baudenkmalforschung anhand von Beispielen
aus dem Zollernalbkreis
Dipl.-Ing. Stefan King, Bauhistoriker, Freiburg

Ausstellungsort

Landratsamt Zollernalbkreis
Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 8–12 und 14–16 Uhr
Donnerstag 8–12 Uhr und 14–17.30 Uhr
Freitag 8–12 Uhr
An Wochenenden und Feiertagen geschlossen

Kontakt und Information

Kreisarchiv Zollernalbkreis
Tel.: 07433/92 11 45
kreisarchiv@zollernalbkreis.de
www.zollernalbkreis.de

Ausstellung in Kooperation zwischen

Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart

Referat Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Tübingen

Umweltamt Zollernalbkreis

Kreisarchiv Zollernalbkreis

Kooperationspartner

Heimatkundliche Vereinigung Zollernalb e.V.



Denkmalpflege – Am Anfang steht das Denkmal

Ausstellung im
Landratsamt Zollernalbkreis
17. Juni – 23. Juli 2010



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
REFERAT DENKMALPFLEGE IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN





Conzelmann zur Rose Albstadt-Tailfingen.

Abb. Vorderseite: Schloss Geislingen



Eisenbahnviadukt Albstadt-Lautlingen.

Abb. rechts oben: Balingen, Fußgängersteg im Bahnhofsgelände.
Abb. rechts unten: Treppenhaus des Rathauses Hechingen.



KZ-Friedhof Schömberg-Schörzingen

Fotos: Günter Schmitt, Kreisarchiv Zollernalbkreis, Stadtarchive Albstadt, Balingen, Hechingen

Am Anfang steht das Denkmal – Inventarisierung in der Denkmalpflege

Will man Denkmale schützen und pflegen, muss man sie erst einmal als Denkmale erkennen. Doch wie macht die Denkmalpflege das? Nach welchen Kriterien durchforstet sie die nahezu unübersehbare Menge von materiellen Zeugnissen der Vergangenheit? Und wie filtert sie schließlich diejenigen Gegenstände heraus, die für unsere Geschichte und Erinnerungskultur von Bedeutung sind und an deren Erhaltung deshalb ein öffentliches Interesse besteht? Diesen Themen nähert sich die Ausstellung mit Fragen, die sich jeder Interessierte schon mal selbst gestellt, vielleicht aber nicht zu äußern gewagt hat, zum Beispiel „Muss ein Denkmal alt sein?“ oder „Muss ein Denkmal Kunst sein?“. Dazu werden ausgewählte Kulturdenkmale gezeigt, an denen sich die Bewertungskriterien der Denkmalpflege gut nachvollziehen lassen. Der Schwerpunkt liegt dabei weniger auf den berühmten Kirchen und Schlössern, die allgemein bereits als Kulturdenkmale bekannt und akzeptiert sind. Stattdessen wird das

weite Spektrum der Denkmalgattungen vorgestellt, darunter die oft unscheinbaren Denkmale des ländlichen Bauens, der städtische Wohnhausbau der Gründerzeit, Arbeitersiedlungen, Gartendenkmale, bewegliche und technische Kulturdenkmale sowie weitere Gattungen bis hin zu den „unbequemen“ Denkmalen aus der Zeit des Nationalsozialismus. Außerdem wird gezeigt, wie sich die Inventarisierung der Kulturdenkmale entwickelt hat und wie das in mehr als 150 Jahren angesammelte Wissen aufbereitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Die Wanderausstellung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland wurde erstmals im Jahr 2006 gezeigt und nun um weitere Beispiele aus Baden-Württemberg ergänzt. Sie soll in das Bewusstsein rufen, dass die Inventarisierung, also das Erfassen, Dokumentieren und Erforschen der Kulturdenkmale, die Voraussetzung für deren Schutz und Pflege ist.

Zur Ausstellung „Am Anfang steht das Denkmal“ im Zollernalbkreis

Ergänzt wurde die Wanderausstellung des Landesamts für Denkmalpflege mit Beispielen aus dem Zollernalbkreis. Der Zollernalbkreis besitzt eine reichhaltige Denkmallandschaft. Die Burg Hohenzollern ist den Kreisbewohnern stets vor Augen. Doch gibt es auch zahlreiche „ungewöhnliche“ Denkmale, deren Denkmaleigenschaft nicht unmittelbar bewusst wird, dazu zählen beispielsweise Fabrikgebäude, Eisenbahnviadukte, bis hin zu Wassertürmen oder Schafställen. Auch Denkmale, die an die Zeit des Nationalsozialismus erinnern, sind im Landkreis vorhanden, wie die KZ-Friedhöfe und Überreste des „Unternehmens Wüste“. Die Ausstellung soll die Bevölkerung des Zollernalbkreises für „ihre“ Denkmale vor Ort sensibilisieren. Zudem soll deutlich werden, was der Landkreis für seine Denkmale tut, die nicht zuletzt touristische Anziehungspunkte sind. Angesprochen sind insbesondere auch die Mitglieder der Heimatkundlichen Vereinigung Zollernalb e.V., die die Ausstellung als Kooperationspartner mitträgt.